

KAHLER SOMMER DER REKORDE – NUR SONNENFREUDEN ODER AUCH SCHATTENSEITEN?

Die Zahlen brechen alle Rekorde: Der Kahler Campingsee zählte in diesem Jahr 220.000 Badegäste, im Waldseebad erfrischten sich rund 53.000 Gäste. Außerdem verbuchte der Touristikplatz ein Plus von 40%, der Kleinzeltplatz konnte gar um 100% zulegen, beim Dauercamping waren alle Plätze belegt. Auch die Nebensaison hat laut Geschäftsführer Peter Duzak bereits vielversprechend begonnen. Bei soviel Betrieb könnte man eigentlich davon ausgehen, dass dies auch vermehrt Probleme mit sich bringt. Doch auch hier ist die Bilanz durchweg positiv: es gab keine größeren Badeunfälle oder sonstige Zwischenfälle. Ärgerlich war eine Brandverletzung an der Fußsohle: eine junge Frau lief über heiße Kohlen, die Shisha-Benutzer vorher im Sand vergraben hatten. Deshalb, und weil zwei Jugendliche mit Gaspatronen beinahe einen weiteren Unfall ausgelöst hatten, entschloss man sich dazu, Wasserpeifen und Shishas zu verbieten. Die Wasserwerte waren durchgehend hervorragend und auch die Unterwasserflora- und fauna hat nicht unter der Hitze und den vielen Badegästen gelitten. Und schließlich konnten sich auch die Pachtbetriebe über eine außergewöhnliche Saison freuen.

Ebenfalls keine Probleme gab es in Kahl – trotz der anhaltenden Trockenheit – mit der Trinkwasserversorgung. Im Frühjahr hatte sich in den Brunnen ausreichend Grundwasser angesammelt, ebenso wurden die größten Tiefstände nicht erreicht. Hierfür gibt es mehrere Gründe, unter anderem das geänderte Verbrauchsverhalten sowie die verbesserte Effizienz von Haushaltsgeräten.

Nicht ganz so positiv sieht es dagegen in den landwirtschaftlichen Betrieben aus. Der wirtschaftliche Schaden ist hier teilweise noch nicht abzusehen. Fest steht, dass hohe Kosten für die Bewässerung entstanden sind, außerdem ist noch nicht bekannt, inwieweit z.B. der Spargel in unserer Region durch den Wassermangel gelitten hat und dies im kommenden Jahr zu Ernteeinbußen führen wird.

Viel Wasser wurde wohl auch bei der Feuerwehr verbraucht: hier gab es 2018 zwei Tageseinsätze wegen Waldbränden in Alzenau und am Neuwirtshaus.



UNSERE LISTENKANDIDATIN FÜR DEN STIMMKREIS ASCHAFFENBURG-OST

 **Tatjana Bergmann, 45 Jahre, verheiratet, vier Kinder**

Ich will in den Landtag, weil Umwelt und Soziales eine Stimme brauchen.

Seit 2007 lebe ich hier in Kahl. Es fiel mir nicht schwer, mich schnell heimisch zu fühlen. Die herrliche Natur, die Kahl, der Main, die Streuobstwiesen, der nahe Spessart, die vielen Seen – vieles erinnert an meine Heimat, den Pfälzer Wald. Auch die tolle Vereinskultur und vielen Feste in Kahl haben es mir leicht gemacht, hier anzukommen. Jede/r kann sich vielfältig einbringen, mit gestalten (z.B. beim Bürgerworkshop/ Bürgerversammlung) und somit Teil unserer Dorfkultur sein. Unsere Zukunft liegt auch in unseren Kindern. Diese sollten optimale Bedingungen haben, um heranzuwachsen, zu lernen, eine saubere und intakte Natur zu entdecken und

später, während der Ausbildung, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

Mit Ihrer Hilfe werden wir das Beste für unsere Region herausholen, deshalb: Beide Stimmen für Grün!



Tatjana Bergmann und Volker Goll
beim Tag der G_Artenvielfalt

IMPRESSUM + KONTAKT:

V.i.S.d.P:

Für den Vorstand des OV Kahl: Regina Krebs, Volker Goll

E-Mail: volker.goll@gruene-kahl.de

www.gruene-kahl.de • Facebook: Gruene Kahl am Main

SPENDENKONTO BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, KAHL:

Raiffeisenbank AB • IBAN: DE12795625140005556490

Der Grünstreifen wird rein aus privaten Spenden ermöglicht. Von daher freuen wir uns über jede Unterstützung!

GRÜNSTREIFEN NR. 11

OKTOBER 2018 INFORMATIONSBRIEF DER
KAHLER GRÜNEN ZUR GEMEINDEARBEIT

Grüne Wendepunkte VOM TIEFSTEN PUNKT BAYERNS


BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

DIE KAHLER GRÜNEN
Im Kreisverband
Aschaffenburg-Land

LANDTAGS- UND BEZIRKSTAGSWAHL:

JEDE STIMME ZÄHLT!

Am 14. Oktober 2018 finden in Bayern Landtags- und Bezirkstagswahlen statt.

In Bayern gibt es einige Besonderheiten im Wahlverfahren, deshalb wollen wir Ihnen hier erläutern, wie das Wahlergebnis ausgezählt wird:

Landtag:

Der Landtag besteht aus mindestens 180 Mitgliedern, von denen 91 als Stimmkreis-Abgeordnete mit der Erststimme gewählt werden. Die restlichen Abgeordneten werden über Wahlkreislisten gewählt, dazu werden die Gesamtanzahl aller Erst- und die Zweitstimmen für die jeweilige Partei herangezogen. Im Wahlkreis Unterfranken gibt es zehn Stimmkreise mit je einer/einem Stimmkreiskandidat*in. Kahl liegt im Stimmkreis Aschaffenburg-Ost, unser Stimmkreiskandidat ist Volker Goll aus Kahl. Da in Unterfranken 19 Landtagsabgeordnete gewählt werden, stellt jede Partei eine Liste mit 19 Bewerber*Innen auf, auf denen auch die Stimmkreiskandidat*innen enthalten sind. Im eigenen Stimmkreis, also in Aschaffenburg Ost, ist Volker Goll nicht in der Liste vertreten (wird mit der Erststimme direkt gewählt). Aus einer dieser Listen können Sie mit der zweiten Stimme eine Bewerber*In wählen, bei uns Grünen zum Beispiel in Liste 4, Platz 415, Tatjana Bergmann aus Kahl.

Das bayrische Wahlgesetz hat einige Besonderheiten: Die Verteilung der Mandate auf die Parteien erfolgt nicht landesweit, sondern es wird in jedem Wahlkreis (sieben Regierungsbezirke) ermittelt, welche Partei wie viele Abgeordnete ins Maximilianeum senden darf.

Die Reihenfolge der Kandidat*innen auf den Listen der Parteien kann durch die Wähler*innen neu bestimmt werden. Dazu werden im Wahlkreis Unterfranken alle Erst- und Zweitstimmen von jeder Bewerber*in zusammengezählt. Der Stimmzettel mit der Zweitstimme enthält nur höchstens 18 Bewerber*innen, weil die Direktkandidat*innen jeder Partei im eigenen Stimmkreis nur über die Erststimme gewählt werden.

Beispiel: Kandidat X von Partei Y erhält 14.000 Erststimmen und die Liste aller anderen 18 Partei-Y-Kandidat*innen in Unterfran-

ken nochmal 14.000 im Wahlkreis A'burg Ost. Diese 28.000 Stimmen entscheiden wie viele Sitze es für die Partei Y aus Unterfranken im bayerischen Landtag gibt. Da der Kandidat in allen anderen Wahlkreisen in Unterfranken über die Zweitstimme wählbar ist, kann es sein, dass er dadurch mehr Stimmen erhält, als ein/e Mitbewerber/ in der Liste, der/die vor ihm steht, wenn diese/r bei gleicher Zahl der Erststimmen weniger Zweitstimmen geholt hat.

Daher: Es zählen immer Erst- und Zweitstimme zusammen!!

Bezirkstag:

Die Bezirke in Bayern sind die dritte kommunale Ebene über den Gemeinden und den Kreisen. Der Bezirkstag besteht aus 19 BezirksrätInnen. Zehn davon werden als Direktmandate über die Erststimmen vergeben, die restlichen neun über die Summe aus Erst- und Zweitstimmen.

Mit Ihrer Erststimme können Sie bei uns Barbara Hofmann aus Karlstein wählen, mit der Zweitstimme Rosi Ruf aus Aschaffenburg auf Liste 4, Platz 407.

Beim Auszählen gilt im Prinzip das gleiche Verfahren wie bei der Landtagswahl, allerdings gibt es für den Bezirkstag keine 5%-Hürde.

Deshalb unsere klare Empfehlung: **Beide Stimmen für Bündnis 90/Die Grünen**. Wer sich mit dem Thema „Wahlen in Bayern“ intensiver beschäftigen will, findet auf unserer Homepage www.gruene-kahl.de die Langversion dieses Textes. Weitere Infos: <https://ichwill.gruene-bayern.de/wahlsystem/>



„UND VOLKER, WAS MACHT DER WAHLKAMPF?“*

Ein Kurzinterview mit unserem Landtagskandidaten Volker Goll.

Grüß Dich Volker, auch wenn die Grünen nicht so viele Plakate wie andere Parteien aufgehängt haben, sieht man Dich hier und im Landkreis doch schon öfter. Was ist das für ein Gefühl?

Das ist schon sehr gewöhnungsbedürftig, aber auch witzig, wenn man drauf angesprochen wird – nach dem Motto: „Woher kennen wir uns denn? – Ach vom Plakat“. Für die Materialschlacht der anderen Parteien gibt es bei uns keine Mittel. Von daher hängen Themenplakate und mein Kopf seltener. Quasi als kleine grüne Hingucker.

Welchen Aufwand betreibst Du für den Wahlkampf?

Mehr, als ich anfangs dachte. Aber das liegt auch daran, dass so viele motivierte Mitstreiter*innen aus dem ganzen Kreisverband mitziehen. Letztlich geht dafür mein ganzer Jahresurlaub drauf und meine Lohnarbeit leidet etwas, aber für diese einmalige Erfahrung ist es das sicher wert.

Welche Erfahrungen meinst Du konkret?

Die ganzen Begegnungen und der thematische Crashkurs in vielen politischen Bereichen, von denen ich vorher nur eine grobe Ahnung hatte. Begeistert bin ich vom Zusammenhalt, von der offenen Kommunikation, egal ob mit der Landesgeschäftsstelle, anderen Kandidat*innen oder auch Katharina Schulze oder Ludwig Hartmann – man findet schnell ein offenes Ohr oder eine Antwort.

Und welche Chancen rechnest Du dir aus?

Als ich mich Ende letzten Jahres zur Kandidatur entschloss, war meine ursprüngliche Motivation, dass wir Grüne hier im Kreis mehr in Schwung kommen und über die Ortsgrenzen hinaus zusammenwachsen. Inzwischen reden wir sogar über Chancen, wer hätte das gedacht. Schließlich gibt es in Unterfranken andere Stimmkreise, die traditionell mehr Grüne Wählerschaft als wir im Landkreis haben. Aber egal, jede Stimme, ob Erststimme hier oder Zweitstimme in Unterfranken (Liste 4 Platz 10), zählt für die Grünen oder eben für mich. Ich bin sehr gespannt.

Was waren bislang die beeindruckendsten Erlebnisse?

Ganz allgemein die intensiven Gespräche, wie neulich der offene und ehrliche Austausch mit sozial bedürftigen Menschen in einer Einrichtung der Diakonie. Ein Highlight waren die Touren mit unserer Spitzenkandidatin, Katharina Schulze, die haben mich sehr motiviert!

*meistgehörter Satz in den letzten Wochen

Wussten Sie schon, dass Sie zwei Kahler*innen in den bayerischen Landtag wählen können?